

selfpass

Die 82. Ausgabe der HCH-Nachrichten

**Spannende
Spielberichte
und tolle Events
auf einen Blick.
Schaut rein ...**



Einmalig in unserer Region



Mit 19 Filialen und 9 Selbstbedienungsfilialen sind wir für Sie vor Ort in der Region. Ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie unsere persönliche Beratung und hohe Servicequalität. Vereinbaren Sie einen Termin unter 06221 9090.



selfpass

Inhalt

04	1. Damen
05	2. und 3. Damen
07	1. Herren
08	Elternhockey . HC Hangover
09	Blue Moon 2018
10/11	weibliche Jugend B . Regionalliga und Verbandsliga
12	Mädchen A . Regionalliga
13	Mädchen A . Verbandsliga
15	Mädchen B . Regionalliga
16	Mädchen D
17	Minis
18/19	männliche Jugend B . Oberliga
20	Knaben A . Oberliga
21	Knaben B . Regionalliga
22	Knaben C . Verbandsliga
23	Knaben C und Knaben D
24/25	HCH-Jugend auf einen Blick
26	HCH-News
27	HCH-News . Elterninitiative
28	HCH-News
29	HCH-News . Schiriecke
30	HCH-News

Liebe HCH-Mitglieder,

und nun ist es doch schon wieder Oktober. Die Sommerausgabe erscheint im Herbst. Puh ... Ausreden: Wie immer. Ist nun aber auch egal. Ihr haltet die „aktuelle“ Ausgabe endlich in den Händen. Und das Schöne daran: Im Dezember gibt's schon die Nächste ...

Wie dem auch sei. Es ist zwar eine Weile her, trotzdem sind die Berichte sehr lesenswert und der ein oder andere erinnert sich vielleicht gerne an die letzte Hallensaison.

Gleichzeitig erinnere ich hier schon mal an die kommende Ausgabe. Am Besten setzen sich Trainer, Betreuer, Eltern, Fans (...) direkt schon an den PC und fangen an zu berichten. Dann schaffen wir das dieses Mal ganz sicher VOR Weihnachten. Ich habe es jedenfalls fest eingeplant – ganz ohne Ausreden!!!

**Jetzt erstmal viel Spaß beim Lesen.
Bis ganz bald in unserem HCH.**

Julia Gippert

Impressum

HERAUSGEBER: Hockey-Club Heidelberg **OBJEKTLEITUNG:** Julia Gippert **AUTOREN & BILDMATERIAL:** viele fleißige Helfer **ANZEIGEN:** Hockey-Club Heidelberg
GESTALTUNGSKONZEPT & LAYOUT: Julia Gippert, juliepeter@gmx.de **DRUCK:** flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg **PLATZANLAGE UND CLUBHAUS:** Harbigweg 16, 69124 Heidelberg, Tel. 06221/25204 **BANKVERBINDUNG:** Volksbank Kurpfalz H+G Bank / BIC: GENODE61HD3 / IBAN: DE36672901000066091902



DER ERSTE DAMENKADER DER VERGANGENEN HALLENSAISON

Die verflixte zweite Halbzeit

Mit einer ziemlich neu zusammen gewürfelten Mannschaft im Vergleich zur vergangenen Hallensaison brauchten wir etwas Zeit, um uns richtig einzuspielen. So konnten wir in den ersten Spielen noch nicht punkten und mussten uns den Stuttgarter Kickers (3:5) und dem Bietigheimer HTC (2:3) geschlagen geben. Im dritten Spiel gegen den HC Ludwigsburg sah es dann schon besser aus und wir ließen nichts anbrennen, sondern holten mit einem sicheren 3:0 den ersten Sieg. Nach einem Totalausfall gegen den späteren Aufsteiger TSV Mannheim Hockey (0:9), schlugen wir uns in der ersten Halbzeit im Derby gegen Rohrbach deutlich besser und führten scheinbar sicher mit 4:1. Falsch gedacht! Die verflixte zweite Halbzeit sollte uns noch weiter durch diese Hallensaison begleiten und bescherte uns in diesem Spiel noch ein enttäuschendes Unentschieden (4:4).

Im Rückspiel gegen die Kickers zeigten wir dann eine starke kämpferische Leistung und holten immerhin einen Punkt (5:5) – eventuell etwas glücklich. Gegen den TSVMH gab es leider auch im zweiten Anlauf nichts zu holen und wir verloren, diesmal zumindest etwas glimpflicher, mit 2:7. So langsam fingen wir schon an zu zittern,

denn der Abstieg war mit den bisher geholten fünf Punkten alles andere als in weiter Ferne.

Gegen Bietigheim wollten wir also unsere Position verbessern, was auch zu Beginn sehr gut klappte. Doch wieder gab man in einem torreichen Spiel eine eigentlich klare Führung (6:3) am Ende noch aus der Hand und aus den erhofften drei Punkten wurde einer – Endstand 6:6. Im nächsten Spiel gegen Ludwigsburg hieß es nun den Sack zuzumachen, um endgültig alles Gemunkel über den Abstieg aus der Welt zu schaffen. Das gelang uns glücklicherweise auch und wir holten mit einem 4:3-Sieg in einem spannenden und kämpferischen Spiel den rettenden Dreier. Gegen Rohrbach im letzten Saisonspiel konnten wir somit befreit aufspielen und zeigten vor heimischer Kulisse mit einem 8:3-Sieg nochmal, wer denn jetzt in Heidelberg das bessere Hockey spielt.

Somit landeten wir letztendlich sogar noch auf einem zufriedenstellenden 3. Tabellenplatz. Fazit zu dieser Hallensaison: Hockeyspiele haben zwei Halbzeiten #goodtoknow. ■

Eure 1. Damen

Die Frage nach dem Torwart und dem Schiri

Die 2. Damen konnten die Hallensaison 2017/2018 mit Platz 3 in der 2. Verbandsliga abschließen. Vier Siege, zwei Unentschieden, zwei Niederlagen – und ACHT neue Torhüter – aus ACHT Spielen stellen eine positive Bilanz dar. In den Spielen zeigte man sich zumeist überlegen, machte sich das Leben durch fehlende Chancenverwertung aber häufig selber schwer.

Anderenfalls wäre sicherlich eine bessere Platzierung möglich gewesen. Positiv war der Einsatz von insgesamt 20 Spielerinnen, wengleich sich die Mannschaft an den verschiedenen Spieltagen immer wieder neu finden musste. Dies galt insbesondere unter Berücksichtigung der spannenden Tagesfragen „Wer geht heute ins Tor?“ und „Wer darf pfeifen?“.

Zum Einsatz kamen: Katharina Behr, Emma Behrens, Antonia Commichau, Valeria Ekmap, Jule Erb, Joana Graf, Karolin Kreckel, Janina Kresin, Carlotta Landler, Anna Lintz, Natalie Orthmann, Vanessa Ratajczak, Paulina Reichert, Julie Reimers, Marlene Stein, Cecilia Stricker, Isabel Tönshoff, Caroline von Bethmann, Lena Wagner und Helen Witschel ■

Sambo

3. Verbandsliga wir kommen!

Schon lange gab es keine 3. Damen mehr beim HCH, deswegen war das Saisonziel sofort klar: Wir wollten weg von ganz unten – der Aufstieg musste her. Die Mannschaft war ein buntgemischtes Team aus jüngeren, älteren (alten!) und neuen Spielerinnen, die qualitativ einiges zu bieten hatten. Betreut und trainiert von Sambo und Steffen waren wir in den besten Händen und konnten unser Ziel in Angriff nehmen.

Angriff – direkt ein gutes Stichwort zu unserem ersten Spieltag in Bruchsal. Im November 2017 starteten wir unser erstes Spiel in der 4. Verbandsliga (man kann kaum glauben, dass es so viele Ligen gibt), mit einem 6:1-Sieg gegen den Hockey-Club aus Heilbronn und konnten auch beim zweiten Spiel gegen den HC Tübingen 2 mit drei Punkten nach Hause fahren. Vielen Dank auch an Andrea und Heiko, die uns an diesem Tag bestens begleiteten.

Nach Bruchsal folgte Ulm. Wir buchten uns ein Zugticket und los ging die Reise. Leider mit Zugverspätung und ohne Trainer (man muss Abstriche machen bei drei Damenmannschaften), ohne Bälle, ohne Pässe oder Erste-Hilfe-Kasten erkämpften wir uns ein 4:2-Sieg gegen den HC Esslingen 2 und einen 5:3-Sieg gegen



AUFSTEIGER, UND DAS ZU RECHT!

den SSV Ulm 2. Bereits nach dem zweiten Spieltag war klar, dass wir in dieser Liga nicht richtig aufgehoben waren.

Der dritte und letzte Spieltag in Esslingen versetzte uns regelrecht in einen Torrausch und wir siegten mit einem 14:0 gegen die TSG Bruchsal. Und nach dem letzten Spiel gegen den Karlsruher TV 2, das wir mit 5:2 gewannen, stand es endlich fest: Wir steigen auf in

die 3. Verbandsliga. Gefeierte wurde – je nach Alter und physischem Zustand – mit Apfelschorle und Bier.

Auch wenn die Grundbedingungen nicht immer optimal waren, hatten wir eine tolle Saison. Der Spaß am Hockey und tolle Mädels die füreinander kämpfen sind das Rezept für den Erfolg. Wir hoffen unsere Siege in der Saison 2018/2019 fortsetzen zu können. ■

Nini

Gundel's Spezialitäten

Ein Stück
aus dem
Herzen
Heidelbergs



Tradition & Inspiration



Heidelberg & seine Geschichte



Das Souvenir unserer Stadt

Die Geschichte der
Heidelberger Kurfürstenskugel

Das Heidelberger Schloss war bis zu seiner Zerstörung in den Pfälzer Erbfolgekriegen die Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Einer dieser Kurfürsten war Friedrich V., der die englische Königstochter Elisabeth Stuart heiratete. Die Ehe mit ihr war eine Liebesheirat.

Die Verbindung der beiden hatte eine dunkle und eine helle Seite. Die dunkle Seite fand ihren Niederschlag in dem ursprünglichen Widerstand der Königin gegen die Hochzeit der beiden. Der Grund hierfür lag darin, dass Friedrich „nur“ ein Kurfürst war und kein König. Die helle Seite der beiden Verliebten war ihre unbelastete Zuneigung zueinander, losgelöst von allem Ständedünkel. Zudem nahmen beide aufgrund ihrer äußeren Erscheinung die Menschen für sich ein. So wurde Elisabeth Stuart aufgrund ihres Aussehens, das dem Schönheitsideal der Zeit entsprach, auch die „Perle Britanniens“ genannt. Die beiden galten als Traumpaar ihrer Zeit. Für seine Frau scheute er keine Kosten und Mühen; mit großem Aufwand wurden Festlichkeiten veranstaltet. Er ließ für sie das bekannte „Elisabethentor am Stückgarten“ bauen. * ... weiter geht's auf

www.kurfuerstenskugel.com

Heidelberg
GUNDEL
Bäckerei . Konditorei . Café seit 1896

Jubiläumsjahr 2013

Zur Vermählung von
Kurfürst Friedrich V. & Elisabeth Stuart
vor 400 Jahren

HEIDELBERGER
KURFÜRSTENKUGEL®

Liebevoll handgemacht in Erinnerung
an eine großartige selbstlose Liebe der
Heidelberger Geschichte im Jahre 1613

Der Winterkönig & die Winterkönigin



1. HERREN



Wenige Tore fehlten zum Aufstieg

Auch diese Saison haben sich einige Spieler aus dem Feldkader in der Halle eine Auszeit genommen. Dementsprechend war uns nicht klar, wo wir leistungstechnisch stehen werden. Umso überraschender haben wir das erste Spiel auswärts, bei der Bundesligareserve von Ludwigsburg, klar gewonnen und zeitweise den Gegner dominiert. An diese Leistung konnten wir die gesamte Hallensaison anknüpfen. Ein Highlight war das Heimspiel gegen Ludwigsburg, das in den letzten Minuten, nach einem aussichtslosen Rückstand, noch gedreht werden konnte. Auch die Duelle gegen den, am Anfang der Saison favorisierten, Feudenheimer HC konnten wir beide für uns entscheiden. Gerade das Spiel in Mannheim wurde eindrucksvoll gewonnen.

Umso bitterer ist es mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden den Aufstieg auf Grund des Torverhältnisses nicht zu schaffen. Aber wir können mit Stolz auf diese Hallensaison zurückblicken und hoffen, die Leistung in der kommenden Saison zu bestätigen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Zuschauern bedanken, die uns in dieser Saison angefeuert haben und hoffen weiterhin auf eure Unterstützung. Die kommende Spielzeit wird durch die namhaften Absteiger zu einer äußerst interessanten Runde werden. ■

1. Herren

Wir werden immer besser ... fast schon gruselig!

So erfolgreich wie in dieser Saison waren wir noch nie. Nahtlos nahmen wir unsere überragende Form vom Feld mit in die Halle und lehrten viele Gegnern das Fürchten. Geschlossene Mannschaftsleistung, nicht endende Motivation und eine herausragende Kondition machten uns zum Angstgegner vieler Mannschaften und führten uns in diverse Finale. Das Schönste dabei – wir hatten auch noch Spaß! So viel Spaß, dass sich andere Mannschaften nicht dagegen wehren konnten und wir viele neidische Blicke der Gegner auf uns spürten. Es ging sogar soweit, dass wir Überläufer aus anderen Teams Asyl gewährten ... bei uns sei es einfach lustiger, so die Erklärungen. Wir waren Billard spielen, haben unsere Trainings-Halle in einen Konzertsaal verwandelt, haben gesungen und gelacht ... wir sind eben einzigartig!

Voller Vorfreude sehen wir nun der nächsten Feldsaison entgegen, die uns wieder viele tolle Trainingseinheiten, spannende Turniere (u.a. in den Niederlanden) und vor allem ganz viel Spaß auf dem Feld und auf Heiners Terrasse bescheren wird.

Allen Interessierten sei gesagt: Kommt vorbei ... wir können alles und nichts. Bei uns findet ihr großartige Menschen mit großem Herz, die Euch jederzeit gerne aufnehmen werden. ■

Der unvergleichliche HC Hangover



U16 FINAL4

15.-16.SEPTEMBER.2018 IM HOCKEY-CLUB HEIDELBERG

HCH-STAND AUF DEM HEIDELBERGER HERBST

29.SEPTEMBER.2018

MICHI-PETER-TURNIER

27.-28.OKTOBER.2018 IM SZM UND IN DER PESTALOZZIHALLE

HCH-KINDERNIKOLAUS

5.DEZEMBER.2018 16:30 BIS 18:30 UHR IM CLUBHAUS

HCH-WEIHNACHTSPLAUSCH

IM DEZEMBER 2018 (WEITERE INFOS FOLGEN)

Ein grandioser Erfolg

Um es vorweg zu nehmen: Auch 2018 war unsere Blue-Moon-Party ein grandioser Erfolg. Trotz vieler anderer Feste in der Region, trotz drohender Gewitter folgten wieder mehr als 200 Feierwillige der Einladung unserer Elternhockeygruppe. Gemeinsam mit den „Cheforganisatoren“ Guido Grimm, Tjard Hansen und Hanno Hensing schufen sie wieder das schon bekannte „Blue-Moon-Ambiente“. Professionell unterstützt wurden Sie dabei von der Firma Hafenwerk eventdesign, die ihre Leistung für die gute Sache (unsere Hockeyjugend) spendete.

Musikalisch war mit DJ Riccone ein Meister seines Faches an den Turntables im Einsatz, der den Geschmack der Tanzwütigen traf, so dass die Tanzfläche immer voll war. Höhepunkt um 0.00 Uhr der Einsatz von 100 Leuchtstäben auf der Tanzfläche. Ein wunderbares Bild. Und so war es kein Wunder, dass die letzten Gäste von Blue Moon schon wieder die ersten Sonnenstrahlen begrüßen konnten.

Allen die an diesem Abend dazu beitrugen, dass wieder rund 2.000 Euro für unsere Jugend übrig blieben. Ganz herzlichen Dank. ■





Anforderungen an beide Teams waren hoch

Mit Robert Willig als neuem Trainer und hervorragend betreut von Anke Segeler startete die weibliche Jugend B in die vom Verband neu gebildete Regionalliga. Im abwechslungsreich gestalteten Training mit hohen Anforderungen versuchten die Mädels sich neue technische Fertigkeiten und taktische Systeme zu erarbeiten. Das gelang im Training gegen die Herren der TSG78 erstaunlich gut, aber in den Verbandsspielen leider nicht. Gegen Ludwigsburg und die beiden Mannheimer Vereine war nichts auszurichten. Gegen Stuttgart und Bietigheim konnte man auf Augenhöhe mitspielen, zumindest was die Deckungsarbeit betraf, aber das Manko war die zu geringe Torausbeute trotz vorhandener Chancen. Im Nachhinein hätte man vielleicht besser in der Oberliga antreten sollen, aber individuell hat sich jede Spielerin technisch und taktisch enorm verbessert und das lässt für die Zukunft hoffen.

Das Verbandsliga-Team litt die ganze Saison darunter, dass nur wenige WJB-Spielerinnen zur Verfügung standen. Aber die Mädchen A ergänzten die Mannschaft an allen Spieltagen. Das Team fand zusammen, spielte Hockey mit viel Spaß, erzielte auch gute Ergebnisse und die Stimmung war gut. Durch einen Spieltag, der ohne gelernte Torhüterin bestritten werden musste, verpasste die Mannschaft leider die Endrunde. In der Platzierungsrunde belegte man den 9. Platz, aber aus genannten Gründen wäre eine viel bessere Platzierung möglich gewesen. Besonders die Mädchen A haben von dieser Hallensaison bei der WJB sicher einiges profitiert. ■

Buschi

EINGESPIELTES TEAM: DIE HEIDELBERGER WEIBLICHE JUGEND B (REGIONALLIGA) MIT IHREN TRAINERN ROBERT UND BUSCHI.



MEHR ZEIT FÜR DIE WICHTIGEN DINGE IM LEBEN!
...UM DIE RENOVIERUNG KÜMMERN WIR UNS!



Heidelberg • Tel.: 06221-87 60 0
Fax: 87 60 60 • www.malereck.de
E-Mail: info@malereck.de



Entwurf. Planung. Bauleitung

WWW.ARCHITEKTEN-ROTH.DE
Friedrichstraße 36 | 68723 Schwetzingen
TEL 06202. 2767.0 | FAX 06202. 2767.22
ROTH.ARCHITEKTEN.GMBH



Genießen Sie das Spiel!
Mit Ott-Sicherheitstechnik ist Ihr Zuhause in besten Händen.

Ott-Sicherheitstechnik

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Video-Überwachungsanlagen
- VdS-Anerkennung für Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- zertifiziert gemäss DIN EN ISO 9001



OTT GmbH Elektro- und Sicherheitstechnik
Rohrbacher Str. 46 • 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 26559 • Fax: 06221 / 164460
info@ott-sicherheit.de • www.ott-sicherheit.de



CECILIA WINGERATH STÜRMT NACH VORNE ...



HABEN SICH ERFOLGREICH BEI DEN GROSSEN DURCHGESETZT: AMELIE EPP RUIZ, AMELIE STEIN, ANNA WITT, CLEO HACKER, FLORENTINE KRAUT, JULIA SEEFRIED, LEONIE ANDRATSCHKE, MALEEN SELLE, PIA HÜBNER UND SOPHIA SPENGL.

Eine erwartet lehrreiche Saison

Durch die Umstellung auf drei verschiedene Spielklassen (Regionalliga, Oberliga und Verbandsliga) war im Vorfeld klar, dass die Saison für das Regionalliga-Team in der Halle sehr schwer werden würde. So kam es dann auch, dass die Gegnerinnen aus Mannheim und Ludwigsburg sehr stark aufspielten und fast durchweg mit dem älteren Jahrgang (2003) antraten, während unser Team vorwiegend mit dem jüngeren Jahrgang (2004) auf dem Spielfeld stand. Wenn man dann auch noch bedenkt, dass fast alle Spielerinnen aus Mannheim und Ludwigsburg im HBW-Kader stehen, war das eine solide und starke Leistung, die unsere Mädels abgeliefert haben.

Die Mannschaft steigerte sich von Spieltag zu Spieltag und legte mehr und mehr den Respekt ab und hielt entsprechend stark dagegen. Und wenn man dann nach absolvierter Hallenrunde erfährt, dass der HC Ludwigsburg nur knapp die deutschen Meisterschaften verpasst hat und der Mannheimer HC gar deutscher Vizemeister wurde und das Endspiel nur knapp verloren hat, kann man mit Stolz sagen, dass man sich gegen die ganz großen gemessen hat und eine erfolgreiche Saison gespielt hat. ■

Thomas Metzke

... OBWOHL BEI DER MEHRHEIT DER SPIELE BESONDERS DIE ABWEHRARBEIT IM FOKUS STAND. COACH SAMBO SCHWÖRT DIE MÄDELS EIN.



B-Mädchen als A-Team unterwegs

Eure Mädels spielen ein wunderbares Hockey und haben den Titel mehr als verdient gewonnen!" Dieses Lob des Betreuerstabs des Heidenheimer SB, des Ausrichters der Verbandsliga-Finalrunde der HBW A-Mädchen, war das krönende Fazit eines überaus erfolgreichen Hockeysabends unserer Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006.

Dabei war ein solcher Erfolg zu Beginn der Hallenrunde nicht wirklich vorhersehbar. Die Mannschaft, die in ihrer eigenen Altersklasse in der Regionalliga startet, wurde von ihrem Trainer Sambo parallel als TSG78 4 in der A-Mädchen-Verbandsliga gemeldet, um möglichst viel Spielpraxis und Erfahrung zu sammeln. An den ersten beiden Spieltagen mussten die Mädels gegen den körperlich robusteren älteren Jahrgang noch einiges an Tribut zollen. Es wurden wichtige Zweikämpfe verloren, der Zug zum Tor wurde vermisst und so ergaben sich ei-

nige Punktverluste und vermeidbare Niederlagen. Im Laufe der Saison aber stellte sich das Team immer besser auf das körperliche Spiel ein und nutzte immer effektiver die eigene spielerische Überlegenheit zu tollen Kombinationen und schön herausgespielten Toren.

Der (vorläufige) Höhepunkt dieser Entwicklung war dann Ende Februar in Heidenheim zu bestaunen, als die Mädels nur so durch das Endrundenturnier fegten. Von Anfang an hatten sie ihre jeweiligen Gegnerinnen aufgrund ihrer hervorragenden Technik, ihrer Spielfreude und der perfekten spieltaktischen Ausrichtung des Interimsscoaches Robert Stein unter Kontrolle.

Gestützt auf eine starke Torfrau Julia Seefried und das gewohnt zuverlässige Abwehrbollwerk von Pia Hübner, Sophia Spengel und Florentine Kraut wirbelten das Mittelfeld und der Sturm in wechselnder Zusam-

mensetzung fast nach Belieben. Egal, ob Maleen Selle, Cleo Hacker, Leonie Andratschke, Anna Witt oder Amelie Epp Ruiz (die etatmäßige Torfrau bei den B-Mädchen) auf dem Feld standen – das Ergebnis war immer dasselbe. Es fiel Tor um Tor und am Ende wurden Merzhausen mit 5:0, Heidenheim mit 5:1, Böblingen 1 mit 5:0 und im Finale der MHC 3 mit 2:0 nach Hause geschickt.

Überragenden Anteil an dieser großen Leistung hatte dabei natürlich unser Cheftrainer Sambo, der es geschafft hat, aus vielen talentierten Spielerinnen ein wirklich gut funktionierendes Ensemble zu formen, das zwischenzeitlich nicht nur viele Tore schießt, sondern auch durch ihr elegantes Spiel und raffinierte Spielzüge zu überzeugen weiß. ■

Gernot Hübner und Jürgen Kraut

Spengel's
Seit 1703



Zum Roten Ochsen
Historisches Studentenlokal

In Heidelberg since 1703

Red Ox Inn - Traditional Student Pub



Willkommen im Gasthaus "Zum Roten Ochsen"

Eines der ältesten und traditionsreichsten Studentenlokale von Heidelberg. Unser Haus wurde 1703 erbaut und ist nun seit 175 Jahren im Besitz der Familie Spengel. Genießen Sie in historischem Ambiente, untermalt vom "Mann am Klavier" gutbürgerliche Küche mit einem Glas Heidelberger Pils, oder nur einem Schoppen Wein.

Ihre Familie Anne und Philipp Spengel, sowie alle Mitarbeiter.

Besonderes im "Roten Ochsen":

Wintermonate: Grünkohlessen nach original friesischem Rezept mit Pinkelwürsten und Kasseler!

Februar: Historisches Schlachtfestwoche mit Blut- und Leberwürsten, Wellfleisch, Erbsenpüree und natürlich ein Obstler!

Mai-Juni: Badische Spargelgerichte!

November: Wildspezialitätenwoche mit Jagdhornbläsergruppe!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17 Uhr bis ca. 24 Uhr

April bis Oktober zusätzlich auch mittags von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Sonn- und Feiertags geschlossen
Für Gruppen jederzeit auf Anfrage geöffnet

Unsere Adresse:

Familie Spengel
Hauptstraße 217 (Am Karlsplatz)
69117 Heidelberg

Telefon (06221) 20977
Telefax (06221) 164383

Email info@roterochsen.de
Internet: www.roterochsen.de



DIE MÄDCHEN B KURZ VOR EINEM TORERFOLG.

Auf Augenhöhe

Die Mädchen starteten mit zwei stark besetzten Vorbereitungsturnieren in die Hallen. In München gewannen sie den Nymphenburg Cup und auch beim B-Cup in Bad Kreuznach erreichten sie das Finale. Doch in der Runde wollte es nicht klappen. Trotz starker Leistung konnte die Spiele gegen die Konkurrenten um einen Platz in der Endrunde nicht gewonnen werden. Schon an den ersten beiden Spieltagen waren unsere Mädchen gleichwertig, spielten teilweise besser, doch die entscheidenden Tore machten meist die Gegner. Am dritten Spieltag war klar, heute mussten Siege her. Schon im ersten Spiel gegen Kickers gingen sie in Führung, verloren aber knapp mit 2:3. Gegen den TSV Mannheim Ho-

ckey stand zur Halbzeit eine 2:1 Führung auf der Anzeigentafel, eine Minute vor Schluss ein 3:2 – jedoch fiel zur großen Enttäuschung doch noch der Ausgleich. Gegen Ludwigsburg fehlte dann die Kraft und es gab wieder ein 0:0. Am letzten Spieltag blieb das Wunder gegen den MHC aus und mit knappen Abstand auf den TS-VMH wurde die Endrunde verpasst.

Dennoch: Es hat immer Spaß mit dieser Mannschaft gemacht. Die Mädchen haben eine tolle Gemeinschaft entwickelt und hatten auch viel Spaß neben dem Platz. ■

Gernot Hübner und Jürgen Kraut

Gas- und Wasser Installationen
Kundendienst
Blechnerei
Gasheizung
Altbausanierung

MOCK Sanitär

Stefan Mock
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Bahnhofstrasse 25 · 69115 Heidelberg · Tel: 0 62 21 - 2 20 53 · Fax: 18 27 78



Alles klar HCH

Mittwoch, 16.30 Uhr, es wird laut und wuselig in der Sporthalle in Heidelberg-Pfaffengrund. Die Manegentür öffnet sich und herein strömen zahlreiche HCH-Tiger und HCH-Löwen zwischen drei und sechs Jahren mitsamt ihrer Dompteurin Eva.

Endlich ist es wieder Zeit für Hockeytraining und somit für Schieben, Stoppen, Slalom laufen, Feuer-Wasser-Luft-Fangen und vieles mehr. Die ganze Hallensaison über haben wir fleißig trainiert und sind von Mal zu Mal besser geworden.

Im März war es dann endlich soweit, und wir sind zum Saisonabschluss voll bepackt mit Muffins und vielen anderen Süßigkeiten zu unserem Turnier nach Ludwigshafen gefahren. Mit zwei Mannschaften haben die HCH-Löwen und HCH-Tiger toll gekämpft und gegen den TFC Ludwigshafen und die TG Frankenthal in insgesamt jeweils fünf Spielen alles gegeben. Wir hatten soviel Spaß, dass wir uns jetzt riesig auf die Feldsaison und dort auf unser nächstes Turnier freuen. Spätestens dann heißt es wieder, wir begrüßen die gegnerische Mannschaft mit einem kräftigen: „Alles klar HCH!“ ■

Ann-Isabel Weislogel

Deutliche Fortschritte und neue Talente

Die Hallensaison starteten die D-Mädchen motiviert. Mit konstanter Beteiligung am Training und guter Unterstützung der Eltern, wurden auch die Spieltage zum Erfolg. Durch die Teilnahme an insgesamt drei Spieltagen und drei Freundschaftsturnieren erhielten die Mädels mehr und mehr Sicherheit und machten deutliche Fortschritte. Auch neben dem Spielfeld hatten sie viel Spaß. Ob beim Schlittschuhlaufen und dem anschließenden Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, der Faschingsaktion oder dem Abschluss im

Happy Kids. Je länger die Hallensaison andauerte, desto mehr Zuwachs erhielt das Team.

Insgesamt fünf neue Talente unterstützten die D-Mädchen und fanden Spaß am Hockey. Wir wünschen den neuen C-Mädchen weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf eine schöne Feldsaison mit den D-Mädchen. ■

Gernot Hübner

HOCHMOTIVIERTE HCH-TIGER UND HCH-LÖWEN

STOLZE MEDAILLETRÄGERINNEN





AM ENDE DES TAGES WAREN DIE NOCH ZUM FOTO VERBLIEBENEN SPIELER GESCHAFFT ABER AUCH GLÜCKLICH ÜBER EINE TOLLE HALLENSAISON.

Spiel gegen den Karlsruher TV haben die Jungs in der ersten Halbzeit richtig Gas gegeben und sind mit 7:0 in die Pause gegangen. In der zweiten Hälfte wurde ein Gang zurück geschaltet, Höhepunkt war Lennarts Abwehraktion, der nach einem Sprint über das gesamte Feld und mit beherztem Einsatz hinter dem bereits geschlagenen Keeper hinten die Null bewahrt hat. Das Spiel wurde 9:0 gewonnen und damit souverän die Endrunde erreicht.

am Rücken, dass er für den Rest der Endrunde nicht mehr mitspielen konnte. Das war der Bruch im Spiel des HCH, die Luft war raus und das Halbfinale wurde mit 0:1 verloren. Das Spiel um Platz 3 ging schon wieder gegen den Mannheimer HC 2 und konnte leider nicht mehr in voller personeller Besetzung bestritten werden. Als ein Abpraller vom eigenen Spieler auch noch Chris per ‚Tiefball‘ außer Gefecht gesetzt hatte, wurde es sehr mühsam, so dass das Spiel am Ende mit 2:6 verloren ging.

Die spannende Endrunde fand im Februar in der Sporthalle Nord in Stuttgart statt. Es begann mit einer Zwischenrunde, in der der HCH gegen den Mannheimer HC 2 und die HTC Stuttgarter Kickers 2 um den Einzug ins Halbfinale kämpfte. Entgegen der bisherigen Erfahrungen war unser Team bereits von Beginn an auf Betriebstemperatur. Wie schon in der Vorrunde wurde der Mannheimer HC 2 mit einer kämpferischen und taktischen Meisterleistung mit 3:0 geschlagen. Anschließend wurden die HTC Stuttgarter Kickers 2 mit 4:0 vom Platz gefegt. Leider konnte das HCH-Team das hohe Niveau nicht durchhalten, so dass man sich im Halbfinale gegen Heilbronn schwer tat. Ein Stürmerfoul von Heilbronn verletzte Hannes so stark

Summa summarum hat das mJB-OL-Team einen tollen vierten Platz belegt, Gratulation! Ein großer Dank geht an Robert, der den Jungs diese Hallensaison viel Hockey vermittelt und der Mannschaft neues Leben eingehaucht hat. Zusammen mit der guten Entscheidung, ‚nur‘ in der Oberliga anzutreten, hat dies dem Team viel Spaß und Freude am Hockeysport beschert. ■

Malte Ellerbrock

Mannschaft mit Höhen

An drei Spieltagen haben unsere Jungs alle Facetten von verhaltenem Spiel bis zu sensationellem Spitzen-Hockey gezeigt und souverän die Endrunde erreicht. Am ersten Spieltag im November in der Pestalozzi-Halle wurde das Team durch Anton ge-coacht, da Robert beim wJB-Spieltag in Bietigheim (dringender) gebraucht wurde. Im ersten Spiel gegen den TSV Mannheim Hockey 2 lief noch nicht allzu viel zusammen, so dass das Spiel mit 1:2 verloren ging. In den beiden übrigen Spielen gegen die HTC Stuttgarter Kickers 3 und den Mannheimer HC 4 wurde deutlich besser verteidigt und kombiniert. Die Jungs mussten sich eher der gegnerischen körperlichen Härten erwehren, setzten sich am Ende jedoch klar mit 4:2 und 4:0 durch.

Eine Woche später in Offenburg mussten wir uns im ersten Spiel gegen den ETSV Offenburg aufgrund unserer allgemeinen „Erst-einmal-ins-Spiel-kommen-Schwäche“ mit einem 1:1 begnügen. Obwohl wir spielerisch überlegen waren, wurden ein ‚blödes‘ Gegentor gefangen und vorne die Chancen nur einmal genutzt. Im zweiten Spiel gegen den Mannheimer HC 2 waren dann alle wach, top-engagi-

giert und durch Robert perfekt eingestellt. Mit einer kämpferischen und taktischen Meisterleistung wurde der Gegner vor unlösbare Probleme gestellt. Insbesondere die Verteidigung stand durchgängig wie eine Eins und der MCH fand kein Mittel dagegen. Ein klasse Konter des HCH lieferte die 1:0-Führung. Der HCH stand weiter ruhig und sehr diszipliniert in der Abwehr und mit blitzschnellen Kontern und tollem Kontakten konnten die beiden weiteren Tore zum verdienten 3:0-Endstand für den HCH erzielt werden. Der dritte Spieltag im Januar in der El-Halle begann wieder verhalten, mit einem zähen Spiel gegen den HC Lahr, überlegen, aber ohne Tore zur Halbzeit. Nach der Pause wurde zügiger gespielt und die Geduld schließlich durch Tore belohnt, so dass das Spiel am Ende verdient mit 4:1 gewonnen wurde. Im zweiten Spiel gegen Heilbronn, den direkten Konkurrenten um Platz zwei in der Tabelle, gab es eine 2:0 Führung, danach jedoch einige Nachlässigkeiten und überstürzte Aktionen, die Heilbronn immer wieder Möglichkeiten zu Kontern eröffneten. Das änderte sich auch nicht nach der zwischenzeitlichen 3:2-Führung, so dass wir eine Minute vor Schluss den Ausgleich zum 3:3-Endstand hinnehmen mussten. Im letzten



www.swhd.de

für dich

die »was-wann-wo-app«
für die region

Die Stadtwerke Heidelberg App »für dich« –
Der Freizeitbegleiter mit News, Veranstaltungen
aus der Region, Parkplatzsuche und vielem mehr.



stadtwerke
heidelberg



DUFTE TRUPPE: DIE KNABEN A

Große Ziele

Die Knaben A hatten sich in der neu geschaffenen Regionalliga-Hallensaison große Ziele gesetzt. Mit Robert als neuem Trainer und einem Vorbereitungsturnier in Bayreuth wollte man mit den anderen Teams mithalten und die Endrunde erreichen. Als zwei Führungsspieler kurzfristig zum Saisonauftakt noch zur Konkurrenz wechselten, wurden diese Ziele allerdings unrealistisch.

Robert hatte damit zu tun, die Mannschaft neu zu strukturieren und auch teilweise zu motivieren. Die Spiele gingen alle verloren, wenn auch gegen Ludwigsburg und die Stuttgarter Kickers oft nur knapp. Die Saison wurde als 5. beendet. Aufgeben war aber nie eine Option – und für die Hallensaison 2018/19 wollen die Jungs erneut in der Regionalliga angreifen. ■

Guido Grimm



Wir beweisen Herz ...

... siegen mit Stolz, verlieren mit Respekt, aber geben nie auf. Mit einem sehr kleinen aber feinen Kader von sieben Spielern: Elias Elsässer, Jakob Herberg, Tom Herberg, Jonas Wacker, Rodney Noah Müller, Georg Gute und Nick Ruppel und drei Torwärttern: Bruno Höfer, Jacob Fuchs, (Ersatz: Hannes Hagenberger) bestritten die Knaben B erstmals die Regionalliga. Gecoacht mit großem Engagement von Richard Henk.

Riesen Spaß am Hockey und das nicht weil gewonnen wurde, sondern weil es einfach Spaß machte, mit den Kumpels zu trainieren und zu zocken. ■

Jenny Müller

HOCKEYPRO

TOLLE SPANNENDE HOCKEY-BUNDESLIGASPIELE GAB ES DIESEN WINTER IN DER REGION. EIN HÖHEPUNKT WAR DAS VIERTELFINALE DER DEUTSCHEN HALLENHOCKEYMEISTERSCHAFT DER HERREN. DIES FAND GANZ IN DER NÄHE BEIM TSMVH STATT. FÜR UNSERE JUGEND WAR DIES EINE TOLLE MÖGLICHKEIT DEN WELT-HOCKEYSPIELER MORITZ FÜRSTE MIT SEINEM TEAM VOM UHC HAMBURG LIVE ZU SEHEN. BEI AUSVERKAUFTEM HAUS EIN SPITZEN WARM-UP FÜR DAS FINAL4, WELCHES NUR EINE WOCHE SPÄTER IN STUTTGART STATTGEFUNDEN HAT. DIE BESTEN DAMEN- UND HERREN-TEAMS KÄMPFTEN IN DER SCHARRENA UM DIE BLAUEN-WIMPEL. DEUTSCHER MEISTER WURDEN DIE DAMEN VOM CLUB AN DER ALSTER UND BEI DEN HERREN GEWANN DER UHC HAMBURG DEN TITEL. „MO“ WAR FÜR UNSEREN NACHWUCHS DAS HIGHLIGHT UND LIES SICH GERNE ABLICHTEN ...



- Pauschal- & Bausteinreisen
- Sonderangebot- & Last Minute Reisen
- Individual-, Studien- & Kulturreisen
- Linien & Charterflüge „weltweit“
- Jugend- & Studentenflüge „weltweit“
- Camper & Mietwagen „weltweit“
- Kreuzfahrten & Flussfahrten
- Kurz- & Städtereisen



Flüge & Reisen
REISEBÜRO
Specht Betriebs-GmbH
Ihr City-Travelteam

Reisebüro Specht-Betriebs-GmbH, Rohrbacher Straße 10/4, 69115 HD
Tel: 06221/600500 oder 21 897, Fax: 06221/24599
Mail: info@reisebuero-specht.de, www.reisebuero-specht.de

Begeisterung und Teamgeist

Alles begann mit einer schwierigen Einteilung der Mannschaften bei den Knaben B. Nicht alle konnten die Regional- oder Oberliga (Knaben C) unterstützen und so sammelten sich in der Verbandsliga alle Übriggebliebenen. Richard übernahm die Regio und ich, Steffen, die Verbandsliga. Schon von Anfang an waren wir personell sehr dünn besetzt, der Stammkader bestand aus: Ernst Albert Speer, Hannes Hagenberg, Lars Traut, Daniel Williams, Luis Büttner, Moritz Harting, Tomke Grimm und Kapitän Tillmann Lauterbach. Unterstützt wurden wir von den C-Knaben Max und Bertie. Nach dem die Hardware mit Betreuer Guido Grimm und Obstschnippler (Eltern) rund um das Team stand, konnte ich mich mit der Feinabstimmung des Teams widmen.

1. Etappe: Es musste ein Teamgeist der neu formierten Mannschaft her. Nach den ersten Vorbereitungsspielen war dieser Punkt erledigt, der Team-Zusammenhalt war da.

2. Etappe: Die Technik und der Ehrgeiz sollte geschärft werden, dies geschah in den Trainingseinheiten sowie den Spielen gegen die Regio-Mannschaft schneller, als ich es mir erhofft hatte.

3. Etappe: Stärken des Selbstbewusstseins. Wir brauchten ein gutes Turnier mit entsprechendem Ergebnis. Das gelang uns in dem Vorbereitungsturnier in Karlsruhe.

4. Etappe: Die Hardware überzeugen das unser Ziel die Endrunde ist. Und heute kann ich sagen, das war die schwerste Aufgabe an dem ganzen Unternehmen Verbandsliga Knaben B. Nur zögerlich kam hier Bewegung rein, es bedurfte schon zwei Vorrunden bis das Feuer übersprang, aber dann war auch hier Herzblut und Leidenschaft zu spüren.

5. Etappe: In den HBW-Vorrunden ging es um die Stabilisierung der Taktik und des Torwartspiels. Leider verloren wir genau hier mit Moritz und Luis zwei wichtige Spieler durch Krankheit. Was aber be-



wunderswerterweise von dem Team ohne Probleme verarbeitet wurde und durch die Unterstützung der C-Knaben-Spieler aufgefangen wurde. In dieser Phase wuchsen unsere B Knaben über sich heraus. Hannes wurde zu einem unüberwindbaren Torwart mit wahnsinnigen Reflexen und unbändiger Ehrgeiz sich zu verbessern. Mit Tomke und Ernst Albert entstand ein Abwehrbollwerk vor Hannes, die unsere Regio in den Trainingsspielen zur Weißglut brachte. Angeführt durch unseren Spielmacher und Kapitän Tillmann wurden die Stürmer Lars und Daniel immer besser. Daniel entwickelte sich zum Torjäger und schoss wunderschöne Tore. Zu seinem Repertoire zählten Sololäufe und Stecher-Tore. Lars entwickelte sich immer mehr zum Vorlagengeber. Somit wurde souverän unser Ziel, die Endrunde, erreicht und gleichzeitig ein neues ausgerufen. „Einzug in Finale“ lautete dieses.

Das Finale war tatsächlich zum Greifen nah, wir führten bis vier Minuten vor Schluss, um durch eine etwas unglückliche Schiedsrichterentscheidung die reguläre Spielzeit unentschieden abzuschließen. Die Entscheidung fiel im Penalty-Schießen, bei dem Suebia Aalen leider die besseren Nerven bewies. So ganz ohne sich zu belohnen, wollten die Jungs diesen Tag dann doch nicht abschließen und drehten im Spiel um Platz 3 mit kollektiv disziplinierter Spielweise und sensationellem Teamgeist einen 1:2 Rückstand gegen den VFR Merzhausen auf 3:2 und sicherten sich damit verdient Bronze. Mit diesem Ergebnis, der Freude über den Zusammenhalt, die Freundschaften und den Teamgeist waren wir, für uns, die Sieger der Hallensaison.

Danke an Alle, die an uns glaubten und mit uns fieberten. ■

Steffen Reichert



DIE KNABEN C BEIM NEUJAHRSCUP IM SPORTZENTRUM MITTE

Tor- und erfahrungsreiche Saison

Beide Teams der C-Knaben sind optimistisch in die Hallensaison gestartet. Nach der erfolgreichen Feldrunde wollten sie nun ihre Leistungsstärke auch in der Halle zeigen. Mit neuen Techniken und Strategien wurden sie von Trainerin Daniela May und den Co-Trainern Sophie und Leon im Training ausgestattet. Das erste Testspiel erfolgte im Oktober 2017 auf dem Turnier in Mönchengladbach, bei dem unsere Jungs den 3. Platz belegten. Weitere Testspiele wurden in Alzey und gegen die TSG Heidelberg ausgetragen.

Im November ging es zum ersten Spieltag für C1 nach Vaihingen und C2 nach Weinheim.

C1 startete mit 30 Toren bei zwei Gegentoren in die Saison und brachte damit zehn Punkte nach Hause. Dies sollte sich für die leistungsstarke C1 an den folgenden Spieltagen nicht ändern. Sie ließen den Gegnern keine Chance zum Punkten. Nach drei Spieltagen war das Torverhältnis 75:12.

Mannschaft C2, die mit dem jüngeren Jahrgang und Spielern mit weniger Erfahrung zu den Turnieren antrat, erkämpfte an ihren Spieltagen 21 Punkte. Bei ihrer Teilnahme am Peter-Trump-Cup in Frankenthal belegten die Jungs Platz 5. Beim Neujahrs-Cup des HCH zeigten unsere C-Knaben ihre Souveränität und holten den Sieg.

Mit Gedanken an die nächste Feldsaison, in der einige Spieler zu den B-Knaben wechseln, kamen die Spieler der C1 in der B-Knaben Oberliga zum Einsatz. Das hieß für die Spieler nicht nur zusätzliche Turniere, sondern auch stärkere Gegner und ein Wechsel zwischen Sieg und Niederlagen. Letztendlich haben die Jungs das Ziel, in die Endrunde zu kommen, verdient erreicht. Sie spielten sich auf Platz sechs. Auf die nächsten beiden Jahre kann man gespannt sein. Leider trennen sich ab der Feldrunde die Wege der Jahrgänge 2007 und 2008. Die Jungs hatten prima zusammengefunden. Sie können sich aber schon freuen – in einem Jahr werden sie wieder gemeinsam auf einem Platz stehen. ■






APPEL

GmbH

Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Str. 7
69181 Leimen
Tel. 06224 -9707-0
Fax. 06224-9707-70
info@appel-leimen.de
www.appel-heizung.de

Schwierige Hallensaison

Die Knaben D starteten mit viel Motivation und Spielfreude zusammen mit dem Trainerteam Pablo und Jonas in die Hallensaison. Bei einigen Spieltagen mussten die Jungs allerdings bittere Niederlagen einstecken. Vor allem die schlechte Platzierung vor heimischem Pub-

likum beim Neujahrs-Cup war für die gesamte Mannschaft nur schwer zu verdauen. Als Team sind die Jungs jedoch zusammengewachsen und hatten auch außerhalb des Spielfeldes viel Spaß gemeinsam. ■



GENAUE ANLEITUNG VON TRAINER PABLO.

Katharina

Unsere Galerieseite

Diese Rubrik informiert Euch auf einen Blick über unsere Jugendmannschaften. So bleibt bei den einzelnen Berichten mehr Platz für Spielszenen, Torjubel und andere schöne Momente auf und neben dem Spielfeld – und Ihr müsst trotzdem nicht auf Teamfotos verzichten. Wir danken dem Partner unserer Jugendarbeit, der Volksbank Kurpfalz eG. ■



männliche Jugend B . Oberliga (HCH)

Es spielten: Anton, Chris, Daro, Hannes, Henrik, Jonas F., Lennart W., Luca S., Luca W., Luis, Max, Moritz, Severin, Tom, Yoshi.



weibliche Jugend B . Regionalliga (TSG)

Es spielten: Annika Andratschke, Charlotte Gutensohn, Amelie Hörstel, Linda Segeler, Lisa Gutfleisch, Leonie Saar, Selma Wagner, Teresa Fischer, Christine Wörmann, Leni Lüll.



weibliche Jugend B . Verbandsliga (TSG)

Es spielten: Linnea Klug, Noan Nunnemann, Amelie Paratte, Victoria Stricker, Cho Yoon Seo, Julia Diers, Fabienne Förster, Kaya Hauptmann, Marleen Pirch, Amelie Plötner, Pauline Streich, Fiona Pflaum, Helena Hollstein, Celine Hoffmann, Anna Epple.



Mädchen A . Regionalliga (TSG)



Knaben A . Oberliga (HCH)

Es spielten: Max Auerbach, Jakob Herberg, Jonas Wacker, Elias Elsässer, Georg Gute, Tom Herberg, Rodney Müller, Marlon Förster.



Knaben B . Regionalliga (HCH)

Es spielten: Jakob Herberg, Elias Elsässer, Nick Ruppel, Jonas Wacker, Tom Herberg, Georg Gute, Rodney Müller, Bruno Höfer, Jacob Fuchs, Hannes Hagenberger.



Knaben B . Verbandsliga (HCH)

Es spielten: Ernst Albert Speer, Hannes Hagenberg, Lars Traut, Daniel Williams, Luis Büttner, Moritz Harting, Tomke Grimm, Tillmann Lauterbach, Max und Bertie.



Mädchen A . Verbandsliga (TSG)

Es spielten: Amelie Epp Ruiz, Amelie Stein, Anna Witt, Cleo Hacker, Florentine Kraut, Julia Seefried, Leonie Andratschke, Maleen Selle, Pia Hübner, Sophia Spengel.



Mädchen B . Regionalliga (HCH)

Es spielten: Leonie Andratschke, Amelie Epp Ruiz, Cleo Hacker, Pia Hübner, Florentine Kraut, Julia Seefried, Maleen Selle, Sophia Spengel, Amelie Stein, Anna Witt.



Mädchen D

Es spielten: Chiara Rose, Ella Williams, Jana Marie Traut, Karla Bertram, Nela Hübner, Olivia Müller, Pauline Mohr, Sophie Bauch, Yael Knobel, Yasmin Ritter.



Knaben C1 (HCH)

Es spielten: Leonardo Balke, Bene Folkerts, Felix Mannl, Henning Lauterbach, Léonce Mette, Max Mannl, Max Keil, Noah Metzke, Martin Wöhler.



Knaben C2 (HCH)

Es spielten: Aaron Künzler, Alexander Oettler, Ben Ziegler, Berend van Tilburg, Felix Schmich, Jonathan Hannak, Julius Leuschner, Julius Scholz, Justus Schmidt, Lennart Krambs, Lennart Rubel, Moritz Wild, Nikolas Nake.



Knaben D (HCH)

Es spielten: Paul, Kanwar, Tristan, Samuel, Max, Dustin, Ferdi, Emilo, Bosse.



Minis

Es spielten: Markus, Marie, Julia, Lotta, Fiona, Matea, Lale, Ben, Mino, Jonas, Simon, Hannah, Mattis, Luis, Julius, Lukas, Marvin, Sophia, Theresa, Moritz, Oskar, Henriette, Anna, Amelie, Leonard, Leopold, Charlotte, Franz, Jasper, Ellen, Konstantin und viele mehr.

Spektakuläre Trainereinstellung

Eine spektakuläre Änderung im Trainerbereich können die Kooperationspartner HCH und TSG 78 mit Beginn der Feldsaison vermeiden. **ROBERT WILLIG** (64) einer der profiliertesten Deutschen Hockeytrainer, war schon seit verganginem September ehrenamtlich für drei Kooperationsteams (wJB, mJB und Knaben A) als Trainer verantwortlich. Jetzt haben sich beide Seiten ab dem 1. April auf ein längerfristiges Engagement verständigt. Neben seinen bisherigen Aufgaben ist Robert mit Beginn der Feldsaison federführend auch für die Knaben C und D sowie die Mädchen D verantwortlich. Auch wird er den vielen ehrenamtlichen Trainern mit Rat und Tat zur Seite stehen, da er für die FIH, EHF und für Olympic Solidarity Trainerausbildung in verschiedenen Ländern der Hockey-Welt geleitet hat und somit auch diese Erfahrung einbringen wird.

Damit hat unsere intensive Suche ein sehr gutes Ende gefunden. In seiner langen Trainerlaufbahn war der Diplom-Trainer elf Jahre beim

ROBERT
WILLIG

Dürkheimer HC, neun Jahre beim Mannheimer HC, sechs Jahre beim Kölner KHT Schwarz-Weiß und zuletzt vier Jahre beim Club zur Vahr in Bremen im Einsatz. Und stets mit großem Erfolg.

Daneben war der gebürtige Münchner, der mit dem Hockeysport bei Wacker München begann, in Spanien, Mexiko, Venezuela, Aserbaidschan und Österreich mal als Vereins- und mal als Nationaltrainer sowie für den bayerischen Landesverband tätig. Im Einsatz war er nicht nur im Erwachsenenbereich, auch die Jüngsten profitierten von seinen Kenntnissen und Erfahrungen.

Jetzt zog es ihn und seine Frau Anita in die Kurpfalz zurück, die Heimat seiner Frau und vieler Freunde, und das Heidelberger Hockey wird davon profitieren. ■

HCH-Vorstand

Clubhaus erstrahlt in neuem Glanz

Sie hatten die Idee: **JENNY MÜLLER** (Spielerin) und **RICHARD HENK** (Spieler der 1. Herren und Jugendtrainer) schlugen vor das Clubhaus in unseren Clubfarben Schwarz-Weiß neu zu streichen. Und toll an dem Vorschlag war, dass sie alles selbst in die Hand nehmen wollten. Fast zwei Wochen waren Spielerinnen und Spieler der Damen- und Herren- sowie verschiedener Jugendmannschaften damit beschäftigt dem Clubhaus neuen Glanz zu verleihen

Unter Bauleiter Richard Henk malten, spachtelten und putzten: Lisa Wurzner (trotz Klausurphase), Anna Linz, Alexandra Heberle, Caro Bethmann, Clara Staupendahl, Carla Spiegelhalder, Nina Rolfs und Heidi Wibel (Damenspielerinnen) sowie Jonas Castor, Jonas Lorenz, Sebastian Ratajczak, Matthias Schmitt, Peer Weislogel, Phillip Gippert und Matthias Schneider (Herrenspieler). Aus der Jugend wurden sie unterstützt von Linda Segeler, Severin von Golitschek, Jonas Fischer und Niklas Obländer.

Auch Mitinitiatorin Jenny Müller ließ es sich nicht nehmen zu helfen. Unterstützung und Rat bei Ausführung und Materialeinkauf gewährte „Molermeeschder“ Werner Fischer. Das Video aus der Arbeitswelt dreht unser Top-Regisseur und Spitzenkameraman Christopher Chorlé. Veröffentlichung demnächst ... ■

DATENSCHUTZGRUND- VERORDNUNG

Wie alle anderen Sportvereine auch sind wir davon betroffen. Auch wenn wir bereits in der Vergangenheit den jeweils gültigen Regeln des Datenschutzes nachgekommen sind, arbeiten wir noch an einer **DATENSCHUTZGRUNDORDNUNG** des HCH und werden sie demnächst veröffentlichen. Unabhängig davon weisen wir darauf hin, dass wir nur Daten speichern, die wir auf den Anträgen zur Mitgliedschaft erheben. Eine Weitergabe von Daten erfolgt nur, soweit es für den Spielbetrieb (Pässe, Lehrgangsteilnahmen, u.ä.) notwendig ist. Es steht bereits jetzt jedem Mitglied zu, seine bei uns gespeicherten Daten zu erhalten. Dies kann formlos per Mail an 1.vorstand@hcheidelberg.de erfolgen. ■

Lust auf
Hockey?

SCHNUPPER
TRAINING

MITTWOCH

12. September

und

10. Oktober

Die Freude am Hockeysport für ALLE steigern

Liebe Hockeyfreunde,

der Jugendbereich der Hockeyabteilungen des HCH und der TSG78 entwickelt sich, insbesondere Dank der Kooperation und der engagierten Trainer, sehr gut. Wir, eine vereinsübergreifende Elterninitiative, möchten mit Ihrer Hilfe dazu beitragen, die Betreuung unserer Kinder weiter zu verbessern. Um das Training in Heidelberg nachhaltig attraktiv zu gestalten, ist für alle Mannschaften im Jugendbereich der Hockeyabteilungen der Betreuerschlüssel zu erhöhen. Damit werden auch die bereits tätigen Trainer in Ihrer Arbeit unterstützt.

Das heißt, für jede Mannschaft sollen die Trainer zusätzliche Mittel erhalten um zum Beispiel einen Co-Trainer oder Torwarttrainer zu engagieren. Dies bedeutet, dass bis zu 25 zusätzliche Co-Trainer und Torwarttrainer benötigt werden.

Glücklicherweise gibt es Jugendspieler aus höheren Jahrgängen, die sich für jüngere Mannschaften als Trainer, Co-Trainer und Torwarttrainer engagieren. Durch die Initiative können auch aktive oder ehemals aktive Hockeyspieler, die berufs- oder ausbildungsbedingt in Heidelberg sind, motiviert werden, einen Trainingsbeitrag für den Hockeysport in Heidelberg zu leisten.

Daneben können zusätzliche Trainingsimpulse geschaffen werden. Es können Trainer aus anderen Sportarten, beispielsweise der Leichtathletik für Lauftraining, zu Trainingseinheiten eingeladen werden.

Die Finanzierung der 25 zusätzlichen Co-Trainer und Torwarttrainer ist möglich mit einem Jahresbudget von 15.000,00 Euro. Mit den Mitgliedsbeiträgen ist das nicht zu schaffen. Wir brauchen uns Eltern!

Bitte fördern Sie das Training unserer Kinder mit einem jährlichen Beitrag, der mit Spendenbescheinigung steuerlich absetzbar ist.

Die Initiative beginnt mit der Förderung des Jugendbereiches der Kooperation der beiden Hockeyabteilungen. Da die Kooperation, gemäß der Absprache der beiden Vereine, wirtschaftlich über den HCH abgewickelt wird, möchten wir Sie bitten, Ihre persönliche Förderung durch Erteilung einer Einzugsermächtigung für den HCH zu erklären. Das Geld wird nur (!!!) für die Jugendtrainer der Kooperationsmannschaften verwendet. Die Fördermittel werden zu gleichen Teilen allen Kooperationsmannschaften zur Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt.

Durch die Elterninitiative **HOCKEY IN HEIDELBERG** und durch die Verbesserung der Trainingsstrukturen können wir die Freude am Hockeysport für unsere Kinder und uns alle steigern.

Machen Sie mit, bringen Sie sich ein! Für ein SEPA-Lastschriftmandat wenden Sie sich bitte an: Benjamin Durani (b.durani@gmx.de) oder überweisen Sie Ihren Beitrag auf das Vereinskonto:

Volksbank Kurpfalz e.G
Kontoinhaber: Hockey-Club
Heidelberg 1909 e.V
IBAN: DE36672901000066091902
Verwendungszweck: Mehr Hockey für unsere Kinder

Danke für Ihre Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Elterninitiative Hockey in Heidelberg ■

SCHON ÜBER 10.000 EURO WURDEN
GESPENDET.

Mach's gut, Dieter!



vergessene Michi Peter, zwei Deutsche Meisterschaften, 1971 in der Halle und 1982 im Feld. 1969 wurde er in die Nationalmannschaft berufen. Absolute Krönung der internationalen Karriere war zweifellos die Teilnahme an zwei Olympischen Spielen mit der Goldmedaille 1972 in München durch den denkwürdigen 1:0-Sieg im Finale gegen Seriensieger Pakistan. 1976 war er in Montreal dabei (5. Platz). 1970 wurde er in Brüssel Europameister, 1974 in Madrid gab es noch mal einen zweiten Platz. All diese Erfolge waren der Lohn für seine unermüdlige Trainingsbereitschaft und seinen unbändigen Kampfgeist auf dem Spielfeld. Bis 1986 spielte er im Bundesligateam des HCH. 1976 beendete er seine internationale Laufbahn, als er die Zahnarztpraxis seiner Eltern übernahm.

Obwohl ihm im Laufe der Jahre mehrfach lukrative Angebote großer deutscher Vereine unterbreitet wurden, blieb der „Ur-Heidelberger“ aus der Ziegelgasse seinem HCH treu. Kameradschaft und Zuverlässigkeit prägten nicht nur sein sportliches Leben. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn stellte er sich als Trainer in den Dienst des Vereins. Er arbeitete mit verschiedenen Teams; der 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft mit der weiblichen B-Jugend war 2003 ein besonderer Höhepunkt und Endstation seines Trainerlebens.

2009 beendete er auch sein Berufsleben und übergab er seine Zahnarztpraxis an einen Nachfolger. Aber zu Hause auf dem Sofa altern wollte er nicht. Wie so viele Hockeyspieler vor ihm hatte er bald den Hockey- mit dem Golfschläger vertauscht. Auch hier erreichte er ein beachtliches Niveau, sogar ein Turniersieg bei einem französischen Turnier gelang ihm. Dem HCH blieb er immer – nicht nur als Vorstand des Fördervereins – stark verbunden.

Dieter Freise hinterlässt nach 34 Ehejahren seine Frau Juliane, mit der er – vor allem seit seinem Eintritt in den beruflichen Ruhestand – zahlreiche Fahrten mit dem geliebten Wohnmobil unternahm. Dabei ist die Toskana – so Juliane Freise – fast zur zweiten Heimat geworden.

Mit seinen Olympiasiegerkollegen von 1972 traf man sich regelmäßig seit dem 25. Jubilä-

um im Jahre 1997. Da wurden alte Verbindungen wieder aufgefrischt, die im Laufe der letzten Jahre immer intensiver wurden. Die alten Freunde sind natürlich besonders betroffen, dass nun nach Michi Peter der zweite Heidelberger aus dem Münchner Goldteam verloren ist. Reiner Seifert charakterisiert Dieter Freise so: „Dieter hat immer gesagt und getan, was er gemeint hat.“ „Er war als Mensch und auch als Sportler ein überaus zuverlässiger Freund und guter Kamerad“, fügt Peter Trumpf hinzu. Fritz Schmidt erinnert sich an viele freundschaftliche Treffen mit dem früheren „kämpfenden Dauerläufer“. Und der Frankfurter Horst Dröse äußert sich so: „Mit Dieter habe ich acht gemeinsame Jahre meistens im rechten Mittelfeld und auf der rechten Läuferposition erfolgreich Hockey spielen können. Seine Schnelligkeit und seine Spielintelligenz prägten seine sportliche Leistung. Er war für sein fair-play allgemein bekannt und galt auch außerhalb des Hockeyplatzes als vorbildliche Persönlichkeit. Bei den gemeinsamen Reisen mit der Nationalmannschaft teilte ich mit ihm meistens das Zimmer, was uns beiden die Möglichkeit gab, uns vor jedem Spiel zu motivieren und auch persönliche Dinge auszutauschen. Mit Dieter Freise habe ich meinen engsten Mitstreiter in der Nationalmannschaft und einen persönlichen Freund verloren. Ich bin zutiefst traurig; mein Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner lieben Frau Juliane. Dieter, es war eine tolle und lustige Zeit. Du wirst mir sehr fehlen.“ Im Namen des Hockey-Club Heidelberg fügt dessen Präsident Karlheinz Maier hinzu: „Der HCH trauert um den großen Sportler und liebenswerten Menschen Dieter Freise. Wenn man ein positives Beispiel für einen Teamplayer sucht: Dieter war dem Ideal ganz nahe.“ ■

Otto Knüpfer



Hilde und Leon ausgezeichnet



HILDE UND LEON

Zwei HCH-Nachwuchstalente wurden am 4. Mai auf der **JUGENDSPORTLEREHRUNG** der Stadt Heidelberg ausgezeichnet. Für ihre Aufnahme in die U14-Auswahlmannschaften des Hockey-Verbands Baden-Württemberg und ihren Einsatz beim Südpokal im letzten Jahr durften Mathilde Ast und Leon Grimm Urkunden und Geschenkbeutel aus der Hand von Oberbürgermeister Dr. Würzner entgegennehmen. Sie gehören damit zu den besten 160 aus insgesamt über 20.000 in Heidelberger Vereinen organisierten Jugendlichen. Ein tolle Auszeichnung und verdiente Anerkennung für eure Leistung – herzlichen Glückwunsch dazu, Hilde und Leon! ■

Neuer Regelkatalog für die Schiri-Prüfung

Der HBW-Schiedsrichterausschuss (HBW-SRA) hat aus dem reichen Erfahrungsschatz seiner tätigen Schiedsrichter und Ausbildern einen Regelkatalog zusammengestellt, um eine eindeutige einheitliche Regelauslegung vorzugeben. Dieser Katalog soll die Vereine bei der Schiedsrichterausbildung unterstützen sowie den jeweiligem Prüflingen die nötige Vorbereitung geben.

Die aktuelle Version des Fragenkatalogs beinhaltet insgesamt 133 Fragen rund um das Schiedsrichterwesen, also Spielordnungs-, Feldregeln-, Hallenregeln-, sowie Jugend- und Erwachsenenfragen. Dabei wurde versucht, auf die wichtigsten Grundregeln einzugehen, ein gewisses Allgemeinwissen abzufragen und häufig vorkommende Spielsituationen aufzunehmen. Weiter wurden Bildsequenzen eingefügt zum besseren Verständnis bei bestimmten Spielsituationen. Vergleichbar ist das System nun mit dem der Führerscheinprüfung: lernen aus einem Fragenkatalog, zur Prüfung wird daraus ein Regeltestbogen mit 20 immer neu gemischten Fragen erstellt. Zum Bestehen der Lizenz müssen 80 Prozent der Fragen richtig beantwortet werden. Die Kenntnis des Regelwerkes wird natürlich immer noch vorausgesetzt, geprüft wird nun jedoch die praktische Anwendung in entsprechend aufbereiteten Prüfungsfragen.

Eine weitere Neuerung ist bei der Jugend-Schiedsrichterprüfung eingeführt worden: Wie gehabt besteht die Jugend-Lizenzprüfung aus einem theoretischen und praktischen Teil. Einen „Lehrgang“ in herkömmlichen Sinne wird es aus personellen Gründen nicht mehr geben, der Anmeldetermin wird als reiner Prüfungstermin durchgeführt. Voraussetzung zur Zulassung ist nun auch der Nachweis von mindestens drei geleiteten Spielen im B-Bereich oder auf ent-

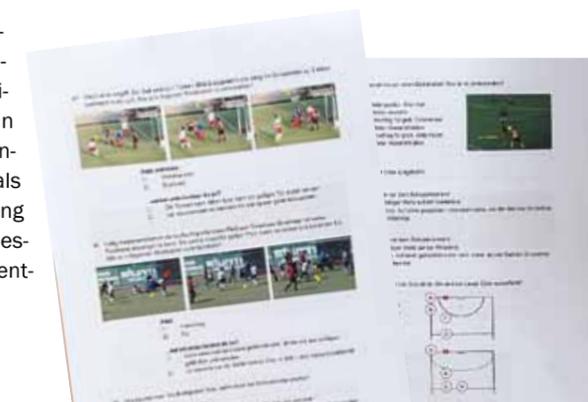
sprechenden Vorbereitungsturnieren, vergleichbar mit den „praktischen Fahrstunden“ bei der Führerscheinprüfung.

Die Vorbereitung zur Lizenz beansprucht jetzt etwas mehr Zeit und Gewissenhaftigkeit. Dafür dürften die Prüflingen viel besser vorbereitet sein und haben mit den genannten „Grundfähigkeiten“ eine wesentlich leichteren Einstieg in die Praxis im Verein. Der Schiedsrichter-Regelkatalog wird demnächst auf der HBW-Seite unter den downloads zu finden sein, bis dahin bitte beim Schiedsrichterobmann/obfrau nachfragen. Das Formular für den Nachweis der geleiteten Spiele ist bereits auf der HBW-Seite eingestellt.

Der HCH dankt dem HBW-SRA für die aufwendige Erstellung eines praktikablen Instruments zur Vereinfachung der Regelschulung einschließlich der Möglichkeit der Fehlerkorrekturen! Nicht zuletzt als Nachschlagwerk für diverse Tribürendiskussionen ;)

Alle Interessierten sind eingeladen, in den Regelkatalog zu schnuppern. ■

Schiriobfrau Eva Kreckel



AUSZUG AUS DEM REGELKATALOG DES HBW



JAN HENRIK

Geburten 2018

Am 24. Mai 2018 erblickte **JAN HENRIK ACKER** das Licht der Welt. 49 cm groß und 3240 g schwer war der Nachwuchs bei seiner Geburt. Seine Eltern Katja und Christoph (ehemaliger 2. Herrenspieler) sind überglücklich. Wir gratulieren nochmals an dieser Stelle.

Alle guten Dinge sind ... vier. **CARL HOLTHAUSEN** kam am 8. Juni 2018 gesund und munter auf die Welt. Mama Annette (Damenspielerin) und Papa Sven freuen sich über ein weiteres Hockeypotential in der Familie. Mit 4200 g und 54 cm darf man auf den sportlichen Erfolg gespannt sein ... Wir freuen uns sehr mit Euch.



CARL

MAXIMILIAN KARL BASSEMIR machte Kristina und Moritz am 23. Juli 2018 zu stolzen Eltern. 3100 g und 51 cm brachte der Stammhalter mit sich. Herzliche Glückwünsche nach Frankfurt. ■



MAXIMILIAN KARL

Hochzeiten 2018

Am 23. Juni 2018 gaben sich Johanna **GRÄFLING** (ehemalige Stemmler und Damenspielerin beim HCH) und ihr Friedrich das JA-Wort auf Schloss Wiesen. Drei Tage wurde ausgiebig gefeiert. Alles Gute wünschen wir an dieser Stelle. ■



JOHANNA UND FRIEDRICH

Wir trauern um ...

Am 30. April 2018 verstarb im Alter von 65 Jahren **ERICH BAUMANN**. Viele Jahre spielte er aktiv in der Elternhockeymannschaft mit. In den letzten Jahren sah man ihn als treuen HCH-Fan – besonders seiner Kinder – am Spielfeldrand stehen. Erich war Träger der Silbernen Ehrennadel. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gisela und den drei Kindern Daniel, Tobi und Hanna.

Geburtstage ab 50 Jahre . 2018 (August bis Dezember)

50. GEBURTSTAG		70. GEBURTSTAG	
Eva Nicole Fischer	06.08.	Renate Rochow	02.12.
Andreas Dörr	03.11.		
Andrea Masuch	10.11.	75. GEBURTSTAG	
Chim Pries	18.11.	Ursula Reichert	04.10.
		Hans-Jürgen Schulze	18.10.
60. GEBURTSTAG		80. GEBURTSTAG	
Volker Wingerath	30.10.	Klaus Müller	19.11.
Gisela Baumann	08.12.		

Partner des Hockey-Club Heidelberg

- Appel (Heizung, Sanitär)
- Autohaus Dechent
- Bäckerei Gundel
- Durani Cosmetics
- Elektro Illing
- FALK & Co (Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung)
- Heidelberger Volksbank
- Maler Eck
- Mock Sanitär
- Ott Elektro- und Sicherheitstechnik
- Quadcom IT-Solutions
- Reisebüro Specht
- ROTH.ARCHITEKTEN
- Stadtwerke Heidelberg
- Tanzschule Nuzinger
- TK Hockey Equipment
- Volksbank Kurpfalz
- Wässa & Schuster (Farben, Tapeten, Böden)
- Weingut Clauer
- Zum Roten Ochsen HD-Hauptstraße

Bitte denken Sie an unsere Partner, damit auch diese weiterhin unseren HCH unterstützen können! Danke!

**elektro
illing**

Martin Illing
Elektro- u. Informationstechnik
Ingrimstrasse 32 - 69117 Heidelberg
Tel. 06221.16 55 51
mail@elektro-illing.com



Studiert mal, was wir euch bieten!



Verantwortung übernehmen • Werte schaffen • Zukunft sichern!

Ein gutes Rad ist teuer. Guter Rat nicht. Denn als Auszubildender oder Student ist unsere Beratung genauso kostenfrei, wie unser Konto für euch. Gern erläutern wir euch unsere maßgeschneiderten Studenten- und Jugendkonten und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.


HEIDELBERGER VOLKSBANK
Ihre Bank



für dich

arbeiten wir an
einer neuen haltung
zu alten fragen

»Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden«, heißt es.
Wir berücksichtigen das in unserer *Strategie Stadtwerke Heidelberg 2020*
und bleiben offen und unterwegs.